



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Jesuiten-Orden nach seiner Verfassung und Doctrin, Wirksamkeit und Geschichte

Huber, Johannes

Berlin, 1873

die Jesuiten auf den Universitäten zu Ingolstadt,

urn:nbn:de:hbz:466:1-12653

sondern das, was sie wußten, gerade so, wie sie es von ihren Lehrern erhalten hatten (was freilich sehr wenig war), mittheilten.“

Betrachten wir die Thätigkeit des Ordens an einigen Universitäten, welche ihm eingeräumt oder, besser gesagt, ausgeliefert worden waren.

Ingolstadt wurde niemals eine Jesuitenuniversität im vollen Sinne, da der Orden nur einen Theil der theologischen Facultät und erst nach langen Kämpfen die philosophischen Lehrstühle, wozu später auch noch der des Kirchenraths kam, besetzte. Am 18. Oktober 1550 wurde Canisius gegen das Statut zum Rector gewählt. Gerade in Ingolstadt wirkten einige der berühmtesten Gelehrten des Ordens, wie Gretser, Kircher, Scheiner u. s. w.; aber mit dem Eindringen der Jesuiten in die philosophische Facultät ging dieselbe einem immer größeren wissenschaftlichen Verfall entgegen. Im Jahre 1611 erklärten die herzoglichen Räte, welche zur Prüfung der Beschwerden, welche die Universität und die Jesuiten gegen einander erhoben hatten, abgeordnet waren, die Beschwerde für begründet, daß die Vorträge der Jesuiten im philosophischen Cursus lediglich in einer zur Theologie passenden Weise gehalten und daß Rhetorik, Poesie, Geschichte und Mathematik entweder gar nicht oder von jungen Menschen docirt werden, welche eigentlich selbst noch Schüler sind, während doch die Humaniora wie anderwärts in einer Behandlungsort gelehrt werden sollten, welche der Universität würdig wäre. — Aus der großen Anzahl von Professoren aus dem Orden sind nur sehr wenige Schriftsteller von wissenschaftlichem Werthe zu nennen. Doch sind an dem Aufleben eines besseren wissenschaftlichen Geistes am Anfange des 18. Jahrhunderts in Ingolstadt die Jesuiten nicht unbetheiligt. Im Jahre 1653 hatten sie es durchgesetzt, daß die Professoren auf die Lehre von der unbefleckten Empfängniß verpflichtet wurden.*) — Im Jahre 1558 hatten die Jesuiten, wie

*) E. Prantl, Geschichte der Universität München, München 1872, I, 220 ff., 368, 516.